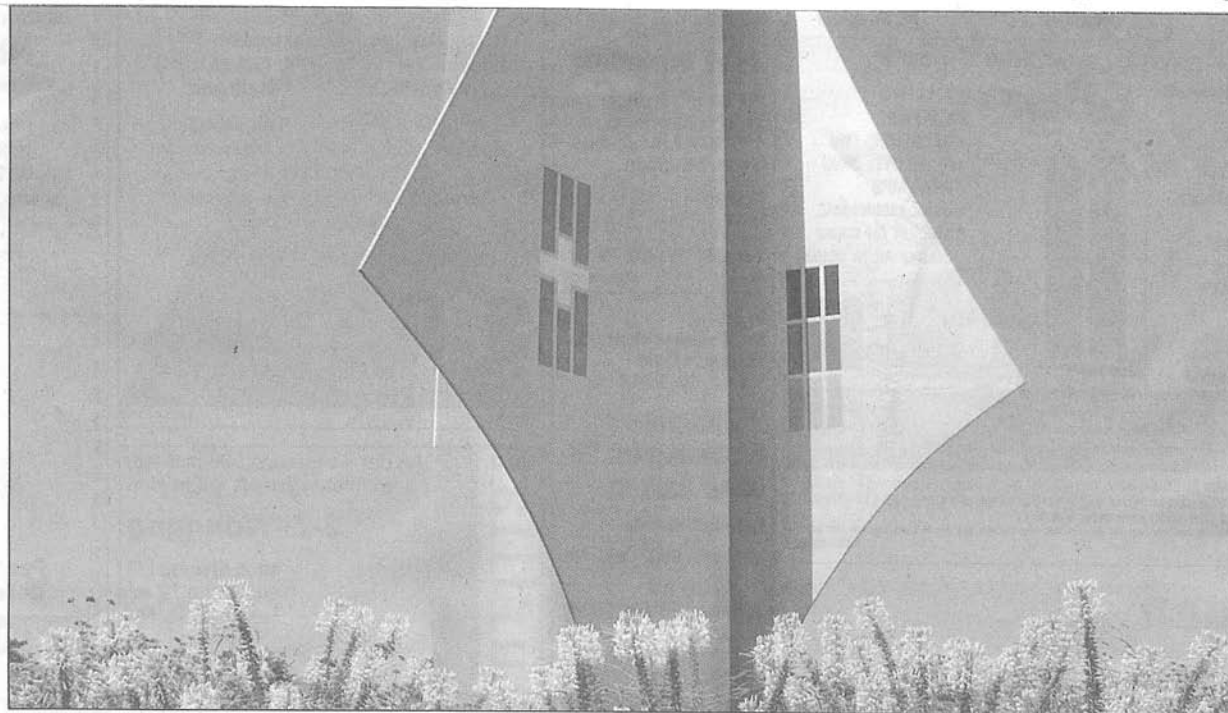


BioValley: Will Basel Alleingang?



Dreiländereck als Symbol – in Sachen Biotech-Marketing stellt Basel die Trinationalität in Frage.

Foto: Martin Töngi

In Sachen Biotech dachten bisher alle trinational: Basel, das Elsass sowie Süddeutschland wurden gemeinsam unter BioValley vermarktet.

Doch fertig Friede, Freude, Eierkuchen: Am 20. November gibts ein Meeting der Kofinanzierer von «BioValley Interreg III». Wichtiger Diskussionspunkt: die Fortsetzung von BioValley im Rahmen von Interreg IV.

So viel ist schon klar: Die Verantwortlichen sind sich uneins über die Ausrichtung. Insider zu Baslerstab: «Was, wenn im Januar 2008 die Metropolregion Oberrhein ausgerufen wird und gleichzeitig steigt die Region Basel bei BioValley aus?»

Intensiv verfolgt Basel das Ziel, in der Welt als idealer Standort für Biotech-Firmen bekannt zu werden – und so Investoren sowie junge Unternehmen aus aller Welt ans Rheinknie zu locken, ins Elsass, nach Süddeutschland oder nach Basel. Dieses Ziel

verfolgt die Dachorganisation BioValley seit zwölf Jahren. Damit soll nun Schluss sein. «Wir wollen, dass künftig der Wirtschaftsstandort Basel international nicht primär als Teil des Biovalley mit dem Elsass und Süddeutschland auftritt», sagt Franz Saladin von der Handelskammer beider Basel. Von «Isolationismus» will Saladin aber nichts wissen.

Der Entscheid, Basel künftig selbst zu promoten, könnte nicht nur Unfrieden mit den deutschen und französischen Partnern bringen, sondern auch die anderen Kofinanzierer verärgern: die Kantone Aargau, Solothurn und Jura. «Wenn Basel nicht mehr mitmacht, wäre das ein politisch äusserst schlechtes Signal an unsere Nachbarn», so Eric Jakob von Regio Basiliensis. hws.